

Neuer Wochenmarkt im Prinzenviertel

Immer mittwochs: Frische Waren auf dem Johannes-Fest-Platz



Markteröffnung durch Marktbetreiber Bernd Gellesch, Anwohnerin Renate Pischke, Referent Fabian Peter und Wilfried Nünthel, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung (v.l.n.r.).

E: BA

Das Einkaufen ist für die mobilitätseingeschränkten Bewohner des Karlshorster Prinzenviertels sehr viel beschwerlicher geworden, seitdem am 25. April der Supermarkt in der Ehrlichstraße 31 geschlossen hat.

Das Gebäude des früheren Supermarktes wird gegenwärtig abgerissen. Der Eigentümer will fünf Wohnhäuser bauen, ergänzt um kleinflächigen Einzelhandel im Eckgebäude. Das Bezirksamt hatte mit der Nobis gGmbH und dem Deutschen Roten Kreuz Müggelspree zwei Träger gefunden, die einen Lieferdienst mit Waren des täglichen Bedarfs eingerichtet haben. „Der Lieferdienst wird zwar von einigen Kundinnen und Kunden dankend angenommen, kann aber letztlich nur bedingt das persönliche Einkaufserlebnis, insbesondere von Frischeartikeln ersetzen“, resümiert Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung. „Als damals die Kaufhalle in der San-

geallee, Ecke Marksburgstraße abgerissen und neu gebaut wurde, gab es dort übergangsweise einen Wochenmarkt“, erinnerte sich Renate Pischke. Sie wohnt inzwischen schon viele Jahre im Prinzenviertel. Dies könne doch auch aktuell eine geeignete Lösung sein, bis sich die Einzelhandelsituation wieder verbessert. Damit wandte sie sich an Fabian Peter, den Referenten von Stadtrat Wilfried Nünthel.

Schnell war mit der Firma „Gakenholz und Gellesch“ ein Marktbetreiber gefunden, der bereits in Karlshorst präsent ist und immer dienstags sowie freitags den Wochenmarkt auf dem Johannes-Fest-Platz betreut. Immer mittwochs öffnen die freien Händler nun zusätzlich von 8 bis 14 Uhr ihre Verkaufsstände und offerieren Backwaren, Obst und Gemüse sowie Fleisch, Fisch, Käse und Feinkost. Stadtrat Wilfried Nünthel zeigt sich dankbar, dass die Firma den Markt betreibt und die Firma Helma als Bauherr des anliegenden

Grundstücks die Händler mit einem Stromanschluss unterstützt. Auch das Ordnungsamt hat den Markt in einem beschleunigten Verfahren genehmigt. Das gefällt auch Renate Pischke.

Stadtrat Wilfried Nünthel hat jüngst mit ihr den neuen Wochenmarkt eröffnet: „Es liegt nun an den Bewohnerinnen und Bewohnern des Prinzenviertels, ob der Wochenmarkt auch dauerhaft seinen Betrieb aufrecht erhalten kann. Nur wenn die Händler ihre Ware kostendeckend verkaufen können, werden sie längerfristig am Standort bleiben. Ich hoffe sehr, dass der Versuch klappt und sich der Wochenmarkt etabliert.“

Auch weiterhin wird der Lieferdienst mit Waren aus dem CAP-Supermarkt angeboten. Für Menschen mit Hilfebedarf wie Senioren übernimmt der CAP-Markt immer noch die Liefergebühren. Für Fragen und Bestellungen ist der Marktleiter werktags von 7 bis 20 Uhr telefonisch erreichbar: 50 01 26 04.